

vorliegende Arbeit insofern interessant, als in ihr auch auf Theorien der Affektregulierung eingegangen und überzeugend dargelegt wird, dass es gerade in neostoischen Kreisen durchaus als ein Zeichen männlicher Stärke verstanden werden konnte, sich gewaltvollen Bildern auszusetzen und dadurch Standhaftigkeit, auch im ethischen Sinne, zu demonstrieren: „Als überlegener Rezipient erweist sich derjenige, der die Herausforderung der moralisch-emotionalen Erschütterung nicht nur standhaft erträgt, sondern sogar sucht, um damit die eigene Persönlichkeit zu vervollkommen“ (372).

Plackinger eröffnet damit gerade zum Schluss eine spannende Perspektive, die, wie auch andere Passagen dieses Buches, mit der Frage nach dem *self-fashioning* des Künstlers zusammenhängt, der seine (männliche) Stärke im Umgang mit und der Produktion von Schrecken und Gewalt unter Beweis stellt. Diese Herausbildung eines Männlichkeitsideals, das in hohem Maße durch ein Sich-

Aussetzen und Aushalten von Gewalt charakterisiert war, ist dabei offensichtlich durch eine Art Arbeit am Selbst und von Selbstpflege, von *cura sui*, charakterisiert, die, wie Michel Foucault gezeigt hat, mit Selbstdisziplinierung einhergeht – eine Disziplinierung, die einerseits nicht ohne das Gewaltsame auskommt, andererseits aber stets mit einem produktiven, reflexiv-rationalen und ethischen Moment einhergeht. Und die *rime* Michelangelos zeigen uns, dass gut zu den anderen zu sein und nicht zu sich selbst, für den Ausnahmekünstler keine Option darstellte.

HANA GRÜNDLER, M. A.
 Kunsthistorisches Institut in Florenz –
 Max-Planck-Institut,
 Via Giuseppe Giusti, 44, I-50121 Firenze,
 Gruendler@khi.fi.it

VERANSTALTUNGEN

Kloster. Garten. Kultur. Kunst. Klösterliche Garten- kultur und Gartenkunst

Kongress im Stift Kremsmünster am 9. und 10. Juni 2017, veranstaltet von der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten, die sich seit der Gründung 1991 dem Erhalt historischer Gärten, Parks und Kulturlandschaften widmet. Im Rahmen des Kongresses wird das Thema

der klösterlichen Gartenkultur im deutschsprachigen Raum ausgehend von den Keimzellen der mitteleuropäischen Klostergartenkultur aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und gemeinsam diskutiert. Gastgeber ist das 777 gegründete Benediktinerkloster Kremsmünster mit der Oberösterreichischen Landesgartenschau 2017. Info: Österreichische Gesellschaft für historische Gärten, p. A. Technische Universität Wien, Fachbereich Landschaftsplanung und Gartenkunst, Operngasse 11, 1040 Wien, office@oeghg.at, www.oeghg.at

Architektur und Akteure in der Nachkriegsgesellschaft.

Praxis, Öffentlichkeit, Ethos
 Tagung am 22./23. Juni 2017, Technische Universität München, Lehrstuhl für Architekturgeschichte und kuratorische Praxis/Architekturmuseum der TU München im Vorhoelzer-Forum, Arcisstr. 21, München. Die Tagung findet im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts „Der Architekt Paul Schneider-Esleben und die Nachkriegsmoderne“ statt. Dieses eröffnet neue, gesellschaftsbezogene Felder für eine Forschung, die von subjektzentrierten Konstellationen wie Herkunft, Ausbildung

und Netzwerken ausgeht. Indem sie Werk, Erfahrungen und Erkenntnisse aufeinander bezieht, gewinnt sie Relevanz für die Geschichte von Architektur und Gesellschaft, gerade für eine Nachkriegs-Zeit forcierten Wandels. Eine biographisch geleitete Untersuchung verknüpft Akteure, Narrative, Praktiken, Orte, Milieus, Entwürfe und kreative Strategien. Sie weist über die Person hinaus auf das, als was sich die Gesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg versteht. 20 Rednerinnen und Redner aus Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich und den USA sind eingeladen, in vier Sektionen über den Berufsstand der Architekten zu diskutieren: Über seinen Wandel und seine Entgrenzungen, die wachsende Interdisziplinarität und die Verbindung mit der Öffentlichkeit. Den Rahmen setzt die Epoche, in der aus ‚Nationen‘, ‚Gesellschaften‘ wurden: die zweite Nachkriegszeit des 20. Jh.s. Die Tagung ist öffentlich, die Sprachen sind deutsch und englisch. Das Architekturmuseum der TUM zeigt im Vorhoelzer-Forum eine kleine Archivpräsentation zur Nachkriegsarchitektur (nur am 22. und 23. Juni). Konzeption/Organisation: Dr. Regine Heß, r.hess@tum.de. Links zum Programm: <http://www.architekturmuseum.de/pr/ogramm/detail/architektur-und-akteure-in-der-nachkriegs-gesellschaft-praxis-oeffentlichkeit-ethos-1/>; [https://www.artum.de/aktuell/news-singleview/article/tagung-architektur-und-](https://www.artum.de/aktuell/news-singleview/article/tagung-architektur-und-akteure-in-der-nachkriegs-gesellschaft-praxis-oeffentlichkeit-ethos/)

[akteure-in-der-nachkriegs-gesellschaft-praxis-oeffentlichkeit-ethos/](#).

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Ludwig-Forum.* –18.6.: Armin Linke.
Suermondt-Ludwig-Museum. –11.6.: Albrecht Bouts.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* –17.4.: *Cinéma mon amour.* Kino in der Kunst. (K). 7.5.–1.10.: *Swiss Pop Art. Formen und Tendenzen 1962–72.* (K).

Abbeville (F). *Musée Boucher-de-Perthes.* –25.6.: *Rêver l'Italie, voyager par l'image.*

Ahlen. *Kunst-Museum.* –1.5.: Helmuth Macke im Dialog mit seinen expressionistischen Künstlerfreunden. (K).

Albstadt. *Kunstmuseum.* –18.6.: Hermann Stenner (1891–1914) und sein Lehrer Christian Landenberger (1862–1927).

Amersfoort (NL). *Kunsthall KAdE.* 6.5.–3.9.: *The Colors of De Stijl.*

Amiens (F). *Musée de Picardie.* –2.7.: *Heures Italiennes. Les Primitifs (XIV^e–XV^e siècles).*

Amsterdam (NL). *Hermitage.* –17.9.: 1917. *Romanovs & Revolution.*

Rembrandthuis. –23.4.: Glenn Brown. *Rembrandt: After Life.*

Rijksmuseum. –21.5.: *South Africa and The Netherlands from 1600.*

Stedelijk Museum. –23.4.: Jordan Wolfson. *Part 2: Truth/Love.* –30.4.: 100 Years of Russian Revolution: *Russian Revolution & Film.* –21.5.: *De Stijl at the Stedelijk; Ed van der Elsken. Camera in Love.* –18.6.: *Nalini Malani: Transgressions.* –17.9.: *Chris Beekman, De Stijl Defector.* 15.4.–3.9.: *Seth Price. Social Synthetic.*

Van Gogh Museum. –11.6.: *Prints in Paris. From Bonnard to Toulouse-Lautrec.*

Ancona (I). *La Mole. Magazzino Tabacchi.* –7.5.: *Ecce Homo. Da Marino*

Marini a Mimmo Paladino. La scultura di figura nell'arte italiana dal secondo dopoguerra ad oggi.

Antwerpen (B). *Rockoxhuis.* –2.6.: *Paradise on Earth: Flemish landscape painting from Breughel to Rubens.* –2.7.: *The Sky is the Limit. Südniederländische Landschaften aus frühmoderner Zeit.*

Appenzell (CH). *Museum Liner.* –1.5.: *Slg. Mezzanin Liechtenstein.*

Arles (F). *Fondation Vincent van Gogh.* –17.9.: *Alice Neel. Painter of Modern Art.* (K).

Aschaffenburg. *Kunstverein.* –30.4.: *Farbe/Licht – Licht/Farbe. Dem Licht auf der Spur.* (K). 14.5.–9.7.: *trans angeles. crossover experimentation 2014–2017.*

Athen (GL). –16.7.: *Documenta 14.* (K). *Municipal Gallery of Athens.* –16.7.: *Maria Lassnig.*

Atlanta (USA). *High Museum.* –7.5.: *Cross Country: The Power of Place in American Art, 1915–50.*

Augsburg. *Architekturmuseum Schwaben.* –28.5.: *Alpen, Architektur, Tourismus. Am Beispiel Südtirols.*

Glaspalast. –23.4.: *Not Here Yet. Fotografische, filmische und performative Bilder zum Thema Migration; Franziskus Wendels. Switch. Installation.*

Schaezlerpalais. –7.5.: *Daniel Biskup: Russland. Perestroika bis Putin. Fotografie.* (K). –28.5.: *Kostbarer Faust. Kameen von Andreas und Hans-Dieter Roth.*

Backnang. *Städt. Galerie.* –23.4.: *Henrik Schrat. Orangerie bei Nacht.* (K). 6.5.–2.7.: *Wolfgang Kessler.*

Graphik-Kabinett. –14.5.: *Mein lieber Freund und Kupferstecher... Das Stuttgarter Kupferstecherei-Institut (1770–1830).*

Bad Frankenhausen. *Panorama Museum.* –18.6.: *Markus Matthias Krüger. Hortus.* (K).

Bad Homburg. *Sinclair-Haus.* –5.6.: *Thomas Wrede. Modell Landschaft. Fotografien.*

Bad Waldsee. *Museum im Kornhaus.* –11.6.: *Sepp Mahler. Aquarelle und Pastelle.*

Baden-Baden. *Kunsthalle.* –18.6.: *Sergej Jensen.*

Museum für Kunst und Technik. –3.9.: *Natur und Kulisse. Vornehme Parallelgesellschaften im 19. Jh.*

Museum Frieder Burda. –21.5.: *Sigmar Polke. Alchemie und Arabeske.* (K).

Bamberg. *Altes Rathaus.* –12.11.: *Bil-*